

- geschrieben f. d. Theaterdir. Francisque für 100 Dukaten. Von Ludwig XV. seit 1750 j. Pens. v. 1000 L.
- Voltaire (1694—1778), Henriade auf Subskr. veröff. in London, m. Erfolg. Erwarb durch Glück u. Geschäftsspekulationen mehrere Millionen, 1750—53 Kammerherr Friedrichs II., Geh. j. 20000 L., wofür er die Verse des Königs verbesserte.
- Rousseau, J. J. (1712—78), lange v. Frau v. Warens unterh., fristete zeitweise sein Leben mit Notenschreiben.
- Diderot (1713—84), verkaufte 6 Predigten an einen Missionar f. 50 Cens, erhielt f. Uebers. v. Stangens Gesch. Griechenlands a. d. Engl. 100 Cens. 17 Jahre Mitarbeiter der „Encyclopédie“ ohne großen Gewinn, der den Verlegern zufiel.
- d'Arnaud, Baculard (1718—1805), Dichter, starb arm. Sein Verleger soll mit seinen Werken eine Million verdient haben.
- Beaumarchais, eig. P. A. Caron (1732—99), durch Spekulationen reich. Barbier v. Sevilla machte 1775 Fiasko, 3 Tage später, um e. Alt verkürzt, Furore. Hochzeit d. Figaro erlebte 1784 hintereinander 68 Auff. Bruttoeinn. 346197 Fr., B.'s Anteil 41499 Fr. Baute sich 1789 einen Palast f. 1633000 Fr.
- Saint-Pierre, Bern. de (1734—1814). Schriftstellerische Einnahme gering. Intendant d. kgl. Gärten m. freier Wohng. unter Ludwig XVI.
- Genlis, Mad. de (1746—1830) erhielt lange Jahre Pension.
- Béranger (1780—1857), urspr. Sezer, 12 J. Bureaubeamter d. Univ. m. j. 2000 Fr., verzichtete 1821 auf diese Stelle beim Erscheinen seiner 2. Viedersammlung.
- Chateaubriand (1769—1848) ließ seine Werke größtenteils auf eigene Kosten drucken, hatte guten Erfolg. Für seine Mémoires d'outre-tomb, die nach f. Tode erschienen, erhielt er 100000 Fr. Hon.
- Stendhal, eig. Henri Beyle (1783—1842). Sein Werk „De l'amour“ wurde 1822—33 in 17 Ex. verkauft. Haupterfolg auch sonst erst nach seinem Tode.
- Guiraud, Baron Alex. (1788—1847) ließ den Gewinn seiner Elégies savoyardes (1823), 4000 Fr., an die kleinen Schornsteinfeger v. Paris verteilen.
- Lamartine, A. de (1790—1869). Seine Méditations poét. lehnt Didot ab. Großer Erfolg bei einem anderen Verleger. Absatz in 4 Jahren 45000 Ex., Nachdruck ungerechnet. 2. Tl. 1823 vor der Vollendg. f. 14000 Fr. verkauft. Schreibt ein Werk um andere des Honorars wegen (Ausg. in 40 Bdn. 1860—64). — 1867—69 v. Corps législat. j. 20000 Fr.
- Scribe, Eug. (& Co.), 1791—1861. 350 Theaterstücke. Ertrag mehrere Millionen.
- Balzac, Honoré de (1799—1850). 1833—36 Études de mœurs au XIX. siècle 12 Bde. Ertrag 33000 Fr. Bis 1835 zahlte ihm die Revue de Paris f. d. Druckbogen 200 bis 250 Fr. Erste Romane je 1000 Fr. Dann 2- bis 3bändige Romane 3500—4000 Fr.
- César Birotteau v. e. Ztg. m. 20000 Fr. honoriert, Cousin Pons v. Constitutionel mit 9238 Fr., Cousine Bette mit 12836 Fr. (Buchausg. extra) bezahlt. Siedle honoriert 40 Forts. m. 8000 Fr.
- Hugo, Victor (1802—85), Theatererinnahmen j. 60000 Fr. 1847—51: Hernani (12 Vorst.) etwa 700 Fr., Marion Delorme (27 Vorst.) 1900 Fr., Angelo (19 Vorst.) 4900 Fr., v. der Comédie franç. im ganzen 7500 Fr., von der Porte St. Martin f. Lucrèce Borgia u. Ruy Blas 10000 Fr., vom Théâtre de la Gaîté 5000 Fr. — Für die Misérables vom Verleger Renduel 400000 Fr., für Le Roi s'amuse 4000 Fr. — Hugo schrieb als guter Geschäftsmann selbst Reklamen, hinterließ 5 Millionen. 1886—90 Absatz aller Werke j. für 1½ Millionen Fr. durchschnittlich.
- Dumas, Alex., Vater (1803—70). Henri III., Drama, f. 6000 Fr. verkauft. — 400 Bde. Romane zu je 4000 Ex. à 5 Fr., nach Dumas 11853600 Fr., 35 Dramen, je 100mal gespielt = 6360000 Fr. In seinem Aufruf: „Aux travailleurs“ sucht D. nachzumeifen, daß seine Schriften vielen Leuten große Summen, ihm keinen Sou eintrugen. Er verdiente Millionen, hinterließ aber nichts. Eink. d. Sohnes aus D. des ä. Schriften j. 30000—40000 Fr.
- Sand, George (Mad. Dudevant), 1804—76, schrieb anfänglich für Zeitungen Artikel zu 2 Sous die Zeile. Indiana, erster selbstständiger Roman, 400 Fr. Später jeder Band v. Calmann Lévy mit 6000 Fr. honoriert.
- Sue, Eugène (1804—57), der „König des Goldromans“, hinterließ 1 Million. Zeitungen bezahlten f. d. Zeile 60 Cent. — Le Juif errant (1845) trug 190000 Fr. ein.
- Karr, Alphonse (1808—90), Humorist. — Gartenliebhaber. Starb arm.
- Moreau, Hégésippe (1810—38), urspr. Sezer u. Korrektor. Erhielt f. f. Gedichtsammlg. „Myosotis“ nach Ausmerzung der polit. Ged. 100 Fr. u. 80 Freier.
- D'Emery, Ad. (geb. 1811), schrieb 200 Theaterstücke, die er teilweise auch in Romane umwandelte. Erhielt von Soublättern und in Heft-Ausgaben höchstes Honorar. Millionär.
- Gautier, Th. (1811—72) f. Madem. de Maupin. 1500 Fr.
- Feuillet, Octave (1812—80). Romane durchschn. in 50000 Ex. verkauft. Seine Wwe. erwarb die hinterlassenen Romane u. Theaterstücke f. 2 mal 30000 Fr.
- Simon, Jules (1814—98), Phil., erhielt v. Zeitschriften hohe Honorare.
- Labiche, Eugène (1815—88), Baudevillist. Seine zahlr. Stücke gern gesehen u. gekauft.
- Lemoine, John. (1815—92), Journalist u. Akad. — Wwe. Pension.
- Leconte de Lisle (1818—94), Lyriker u. Uebers. alter Klassiker. Verleger Lemerre hatte den meisten Gewinn. — Wwe. Pension.
- Champfleury, eig. Fleury-Guffon (1821—89), erst Buchhändler. Novellen, Romane, Dramen (etwa 120 Bde.) Verlagsrecht 1891 v. J. Bernard f. 1210 Fr., hdschr. Nachlaß für 310 Fr. erworben.
- Flaubert, Gust. (1821—80), Mad. Bovary. Honorar 800 Fr.
- Kouffet, Camille (1821—92), Hist. u. Akad. — Wwe. Pension.
- Goncourt, Edmond (1822—96). Schriften durchschn. in 25000 Ex. verkauft.
- Murger, Henry (1822—61). 1841 Gedicht an den Kaiser Nicolaus. Honorar Ring im Wert v. 500 Fr. 1842 „Spinnrad“, Erz. Hon. 10 Fr., Roman 125 Fr. Novellen f. die Revue des Deux-Mondes monatlich 80 Fr. Vie de Bohème 400 Fr. Der Verleger soll 100000 Fr. daran verdient haben.
- Renan, Ernest (1823—92). Vie de Jésus (Verleger Calmann-Lévy). 1. Ausg. f. 7½ Fr. in 60000, billige Ausgabe f. 1 Fr. in 1 Million Ex. abgesetzt. R. hinterließ kein großes Vermögen.
- Dumas, Alex., Sohn (1824—95), schrieb nach 1848 Feuilletromane f. 2 Sous die Zeile. Kameliendame, die ersten 100 Aufführgn. warfen 20000 Fr. ab. Spätere Theaterstücke ergaben bedeutendere Tantiemen. Uebersetzungsrecht für „Francillon“ in verschiedene Sprachen 60000 Fr.
- Montépin, Xavier de (geb. 1824), erzielte f. Abdruck seiner Romane in den Soublättern u. in Lieferungsausgaben höchstes Honorar.
- Boisgobey, Fortuné du, erst mit 44 Jahren Schriftsteller. Sein 1. Roman erschien 1868 im Petit Journal. Dalloz, Direktor des Petit Moniteur u. anderer Blätter, sicherte ihm 1870 für 7 Jahre jährlich mindestens 12000 Fr. zu.
- Sarvey, Francisque (geb. 1828), erhielt v. Zeitschriften hohe Honorare.
- Berne, Jules (geb. 1828), wurde durch seine phantastischen Romane zum Millionär.
- Ponson du Terrail (1829—71) erzielte mit Kriminalromanen große Erfolge.
- Sardou, Victorien (geb. 1831). Bedeutende Tantiemen. Prachtvolles Schloß in Marly-le Roi.
- Meilhac, Henri (1832—97). Einkünfte von allen Theatern. Einzelne Stücke gleichzeitig an 14 Pariser Theatern aufgeführt. Mit Halévy zus. in 1 Jahre 800000 Fr. Tant., Anteil f. M. in 1 Monat 140000 Fr. Hinterließ kaum 200000 Fr.
- Halévy, Ludovic (geb. 1834), verfaßte mit Meilhac die Texte der Offenbachschen Operetten zc. Durchschnittlicher Absatz jährlich 40000 Ex.
- Richebourg, Emile (1833—98), f. Romane in Soublättern u. billigen Heftausgaben höchste Honorare, vom Petit Journal für den 1. Abdruck 35000 Fr. — Auch der weitere Vertrieb durch die Société des gens de lettres an Zeitungen ergiebt hohe Honorare.
- Theuriet, André (geb. 1833). Romane. Höhe des Absatzes etwa 8000 Ex.
- Cladel, Léon (1835—92). Romane. Wwe. v. d. kgl. Regierung Tabakbureau.
- Silvestre, Armand (geb. 1837). Gedichte, Erzählgn. zc. Absatz durchschn. 6500 Ex.
- Daudet, Alphonse (1840—97). Sein erstes Werk auf eigene Rechnung erschienen u. durch den Herzog de Morny bezahlt. Einzelne Werke in 80—100000 Ex. verkauft, engl. Ausgabe der „Sappho“ in 140000 Ex.
- Zola, Emile (geb. 1840), erhält für den ersten Abdruck eines Romans von Charpentier etwa 30000 Fr., verdient, weitere Ausgaben u. Uebersetzungsrecht eingerechnet, jährlich etwa 200000 Fr. Les Rougon-Macquart. 20 Bde. in über 1½ Mill. Ex. abgesetzt; Débacle allein 190000 Ex., Nana über 150000 Ex., jeder Roman durchschn. 90000 Ex., letzte Romane eine Woche nach Erscheinen 50—60000 Ex.
- Mendès, Catulle (geb. 1841). Gedichte, Romane, Dramen. Absatz durchschn. 8000 Ex.
- Flammarion, Camille (geb. 1842), volkstümliche astronom. Werke. Absatz bedeutend.
- Coppée, Franç. (geb. 1843). Novellen, Romane, Dramen zc. Hauptgewinn hatte sein Verleger Lemerre. Absatz durchschnittlich 8000 Ex.
- France, Anatole (geb. 1844). Humoresken zc. Absatz durchschn. 8000 Ex.
- Berlaine, Paul (1844—96). Verleger Léon Vanier. Honorar gering.
- Raizeroy, René. Absatz durchschnittlich 6500 Ex.
- Métenier, Oscar. Absatz durchschnittlich 6500 Ex.
- Ohnet, Gge. (geb. 1848). Maître de Forges 250 Auflagen in mehr als 150000 Ex. Einnahmen, einschl. der Bühnenbearbeitg., bis 1885 ½ Mill. Absatz der Werke durchschnittlich 45000 Ex.
- Gyp, M. M. (pseud.), geb. 1850. Absatz durchschnittlich 8000 Ex.